

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

96 (25.4.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064076)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 96.

Freitag, den 25. April 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. April. Der Kaiser soll sofort bei seinem Regierungsantritt eine nicht veröffentlichte Verordnung erlassen haben, durch welche es den Offizieren in der Armee verboten wird, Zivilkleidung zu tragen. Diese Verordnung sei von Bedeutung. In ihrer Begründung stehe ausdrücklich, daß die Offiziere solche Solale, in welchen sie nicht in Uniform erscheinen dürfen, überhaupt zu meiden haben.

Der Kaiser begibt sich heute über Osnabrück, Köln, Koblenz und Münster nach Hagenau. Dort wird der Kaiser voraussichtlich am 24. d. Mts. früh etwa um 1 Uhr eintreffen und sich sofort zu Wagen zu einer Auerhahnbalz nach dem betreffenden Jagdrevier begeben. Bereits am selben Morgen um 7 Uhr soll alsdann die Reise nach Straßburg fortgesetzt werden, woselbst die Ankunft am Donnerstag, 24. d. Mts., um 8 Uhr erwartet wird.

Viel Beachtung verdient der nachfolgende Erlaß des Kaisers an den „Nord. Lloyd“: Während meiner heutigen Reise an Bord des Schnelldampfers „Sahn“ von der Weser nach Wilhelmshaven habe ich Gelegenheit genommen, das Schiff in allen seinen Theilen zu besichtigen und die Handhabung des Dienstes eingehend zu beobachten. Daß, was ich an Bord dieses Schiffes gesehen habe, hat mich durchaus befriedigt, so daß ich gern Veranlassung nehme, dies der Direktion hierdurch auszusprechen. Zugleich will ich derselben zur Erinnerung an die Fahrt, und da es das erste Mal ist, daß ich an Bord eines deutschen Handelsdampfers Meine Standarte habe setzen lassen, diese Standarte mit dem Wunsche übergeben, daß der gute Geist, der auf den Schiffen des Nord. Lloyd waltet, immer in gleichem Umfange erhalten bleiben möge. An Bord des Schnelldampfers „Sahn“ gez. Wilhelm. Wilhelmshaven, 22. April 1890.

Dem Vernehmen nach dürfte es jetzt definitiv bestimmt sein, daß der Kaiser und die Kaiserin mit den kaiserlichen Prinzen am 3. Mai von hier wieder zum Sommeraufenthalt nach dem Neuen Palais bei Potsdam übersiedeln.

Die Kaiserin wird sich, dem Vernehmen nach, am 25. d. Mts. von hier nach Darmstadt begeben, um daselbst mit dem Kaiser, welcher von Straßburg kommend, ebenfalls an diesem Tage dort erwartet wird, zusammenzutreffen. Von Darmstadt wird die Kaiserin am 28. d. Mts. dann voraussichtlich wieder nach Berlin zurückkehren.

Der Nachtragsetat fordert für die Beamten-Gehalts-erhöhungen 18 Millionen. Berücksichtigt werden fast sämtliche Unterbeamte, einzelne mittlere, sowie die Volksschullehrer. In Verbindung mit der Gehaltserhöhung sind für untere Beamte zehn Besoldungsklassen gebildet, deren erste Gehälter von 1600 bis 2000 Mk., deren letzte Gehälter von 400 bis 800 Mk. umfaßt. Die Erhöhung der unteren Gehälter erfordert 10 511 000 Mk., 13 Prozent der bisherigen gesamten Besoldungen der Unterbeamten. Die Erhöhung der mittleren Beamtengehälter verursacht einen Mehrbedarf von 1 994 000 Mk. Der Fonds für die Remuneration der Diakonen im Unterbeamtendienst ist verstärkt um 10 Proz., derjenigen für den Bureaudienst um 5 Proz., der gesamte Mehrbedarf hierfür beträgt 1 325 000 Mk. Die Alterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen sind dahin geändert, daß nach einer Dienstzeit von 10, 15, 20, 25, 30 Dienstjahren Alterszulagen in jährlichem Betrage von 100, 200, 300, 400, 500 Mk. für Lehrer, sowie 70, 140, 210, 280, 350 Mk. für Lehrerinnen gewährt werden. Der erforderliche Mehrbedarf wird auf drei Millionen veranschlagt. Für Stellen-Zulagen sind bestimmt 1 170 000 Mk. Unter den mittleren Beamten, die Zulagen erhalten, befinden sich die Oberschreiber, Hauptsteueramtskontrolleure, Bauinspektoren, Stationsvorsteher, Seeoberlootsen und Gefängnisinspektoren. Zur Schiffbarmachung der Fulda von Münden bis Kassel werden als erste Rate 100 000 Mk. gefordert.

Herr Oskar Borchert, welcher die Nachhut der deutschen Emin Nafcha-Expedition führte und vergeblich den Versuch machte, Herrn Peters einzuholen, ist vor einigen Tagen in zerrüttetem Geisteszustande in Capri eingetroffen. Von dort sind Briefe von ihm hierher gelangt, in denen u. A. mitgeteilt wird, daß Peters in etwa drei Monaten zur Küste zurückkehren werde, es sei denn, daß Emin ihn zu andern Entschlüssen veranlasse. Worauf diese Angabe fußt, ist nicht zu erkennen. Des Weiteren berichtet Herr Borchert Näheres über Emin, dem er das Zeugnis eines „vollkommen loyalen und angenehmen Charakters“ ausstellt, „was man nicht von Jedem dort draußen sagen könne“. Ueber seine Lage in Wadelai und sein Verhältnis zu Stanley habe Emin vertraulich sehr interessante Mittheilungen gemacht.

Köln, 23. April. Der Kaiser traf um 6 Uhr 2 Min. hier ein und setzte die Reise, ohne den Salonwagen zu verlassen, nach dem Maschinenwechsel um 6 Uhr 9 Min. fort.

Dresden, 23. April. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Königs ist die Stadt reich geflaggt.

Darmstadt, 23. April. Die Königin von England, in deren Begleitung der Prinz und die Prinzessin von Battenberg sich befanden, wurde bei ihrer heute Vormittag erfolgten Ankunft auf dem Bahnhofs von sämtlichen Mitgliedern der großherzoglichen Familie auf das herzlichste begrüßt. In einem offenen Viererzuge unter militärischer Eskorte fuhr die Königin durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt nach dem Neuen Palais, wo sie Absteigequartier genommen. Die auf der Straße zahlreich versammelte Bevölkerung begrüßte die Königin mit herzlichsten Kundgebungen.

Darmstadt, 22. April. Die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen und die großherzogliche Familie sind heute Nachmittag von Homburg hierher zurückgekehrt.

Karlsruhe, 23. April. Der Großherzog reiste heute Abend, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Straßburg; er wird im kaiserlichen Palais absteigen und bis Freitag Nachmittag dort verweilen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Antrag Balan, betreffend die Einführung des Ausnahmetarifs auf den Staatsbahnen zur Erleichterung des Verandes von Getreide, Malz und Mühlenfabrikaten aus den östlichen nach den westlichen Provinzen, durch Ummahme des Antrages v. Zebitz auf Einleitung einer Enquete über die eventuellen Wirkungen erledigt.

Ausland.

Pest, 22. April. Am 1. Mai wird die gesammte Polzeimacht zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten, ebenso ist die ganze Garnison in den Kasernen konsignirt. Der Korpskommandant hat strenge Weisung erteilt, daß bei etwaigen Ruhestörungen sofort mit aller Strenge vorgegangen werde.

Brüssel, 23. April. Dem Festballet zu Ehren Stanley's wohnten der König, die Königsfamilie und Stanley bei. Ersterer bezeichnete die zu erbauende Kongohahn als einen Markstein der Zivilisation, indem sie zum gänzlichen Aufhören des Sklavenhandels beitragen werde, und wies auf den Eifer hin, womit andere Theile Afrikas okkupirt würden, sowie auf den großen Werth, welchen die Nationen auf dortige Besitzungen legen; er habe das Bewußtsein, nicht umsonst an der öffentlichen Wohlfahrt gearbeitet zu haben, und empfehle dringend, sich von einem kräftigen Unternehmungsgeliste zum Fortschritt und zum Gedeihen führen zu lassen.

Niz les bains, 22. April. Die Königin Victoria ist um 4 Uhr Nachmittags nach Darmstadt abgereist.

Paris, 23. April. Als Präsident Carnot das Geburtshaus Napoleons in Ajaccio besuchte, versuchten die Republikaner durch den revolutionären „Chant de départ“ zu demonstrieren, wurden aber von der Menge, welche die napoleonische „Ajaccioenne“ anstimmte, niedergebungen. Es gelang, die Ruhe wiederherzustellen.

Paris, 23. April. Die von den Franzosen in Dahomey erlittene Schlappe erregt große Bestürzung; man klagt die Regierung an, daß sie, wie früher bei der Tonkin-Affaire, auch jetzt nicht die volle Wahrheit sage, und verlangt, daß die Regierung, ohne den Zusammentritt der Kammer abzuwarten, energische Maßregeln treffe, um der mit den Erfolgen wachsenden Kühnheit des Königs Wadazin ein Ziel zu setzen.

Paris, 23. April. Etkönig Milan von Serbien, der zur Zeit hier weilte, giebt seiner Umgebung Anlaß zu lebhafter Besorgniß hinsichtlich seines geistigen Zustandes. Die Exzentricitäten des Etkönigs werden geradezu zum Skandal. Gestern Abend hat sich Milan in Gegenwart zweier Damen auf offener Straße vor dem Duvalschen Restaurant derartig betragen, daß sogar die Polizei hat einschreiten müssen. Nur seinem Range hatte er es zu verdanken, daß er wieder freigelassen wurde. (Berl. Tgbl.)

London, 23. April. Auf Veranlassung Deutschlands haben hier Verhandlungen begonnen, um die endgültige Abgrenzung der deutschen und englischen Interessensphären im ostafrikanischen Seengebiet und gegen Wesen festzustellen und auf diese Weise allen dem Eifer der rivalisirenden Privatgesellschaften entspringenden Mißverständnissen vorzubeugen.

Belgrad, 23. April. In einer geheimen Sitzung der Stupschina unterbreitete das Ministerium die Bedingungen, unter welchen Rußland 100 000 Verdinggewehre an Serbien abtritt. Die Deckung mittelst kleiner Ratenzahlungen wurde bewilligt.

Marine.

Wilhelmshaven, 24. April. S. M. Panzerschiff „Kaiser“ — Flaggschiff des Uebungsgelehrten — hat gestern Nachmittag, S. M. Panzerschiff „Deutschland“ heute früh 4 Uhr, und S. M. Nacht „Hohenzollern“ heute Nachmittag den hiesigen Hafen bezw. Wiede verlassen und sind nach Kiel in See gegangen. — S. M. Panzerschiffe „Friedrich der Große“ und „Preußen“ haben nach der Baumwerk verholzt, um kleinere Reparaturen auszuführen und die Ausrüstung für den Sommer zu bewerkstelligen. — S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ ist aus dem Hafen geholt und werden mit diesem Schiff von der Wiede aus Seitens der kaiserlichen Werft Probefahrten auf der Jade bezw. in See abgehalten. — Der Hauptmann und Kompagniechef im II. Seebataillon, Fioerte, hat einen Urlaub bis zum 30. d. M. nach Kiel angetreten. — Kontre-Admiral Schröder hat das Kommando des Uebungsgelehrten übernommen und sein Kommandozeichen vorläufig auf den an der Kohlenbrücke liegenden Aviso „Pfeil“ setzen lassen.

Wilhelmshaven, 22. April. Auf der hiesigen Kaiserl. Werft ist man zur Zeit eifrig mit Anfertigung der für die am 1. Juni zu eröffnende Bremischen Ausstellung bestimmten Gegenstände beschäftigt. Zum ersten Mal wird sich, wie bekannt, die kaiserliche deutsche Marine an einer solchen Ausstellung betheiligen und damit dokumentiren, daß die in ihren Bureaus und Werften gefertigten Arbeiten vollkommen auf der Höhe der Zeit stehen und die öffentliche Kritik keineswegs zu scheuen brauchen. Seitens der hiesigen Werft sollen nach den bisherigen Bestimmungen in Bremen ausgestellt werden: eine Schiffsoffizierskammer mit daranstoßender Apotheke, ein Schiffslazareth mit Badevorrichtung, ferner eine Heizkesselkammer, ein Brandungsboot, ein Regulirkompaß, eine Lotmaschinen, ein Sextant, Signalapparate, eine Rettungsboje, Modelle der neuen Hafeneinfahrt, der Werftanlagen, des im Kanal untergegangenen Panzerschiffes „Großer Kurfürst“, der „Ariadne“, dann Tauewerkforten, ein Exemplar der bisher erschienenen Seetarten, ein Verzeichniß sämtlicher Leuchtfeuer, Zeichnung und Photographie der Leuchtperle, sowie ein Situationsplan der Werft. Die hiesige Intendantur der Marinestation der Nordsee

wird ausstellen: Puppen in den verschiedenen Uniformen der Marine, sowie ein vollständiges Innerdeck eines Kriegsschiffes mit Speisegeräthen, Proviant u. s. w. Das Artillerieschulschiff „Mars“ wird liefern: die Modelle von 6 neueren Jageten von Schiffsgeschützen, sowie eines Rindschloßes; der Vermessungsdirigent der Marinestation der Nordsee wird sich betheiligen mit einer Arbeitskarte der Weser, einer Fischereikarte der Weser, sowie mit der Vermessung dienenden Instrumenten und Apparaten. Ferner werden ausgestellt von der kaiserlichen Werft zu Kiel: 1 Dampfbote und 1 Taucherboot; von der Intendantur der Marinestation der Ostsee: Lazarethgegenstände; von der Schiffszunfts-Abtheilung zu Friedrichsort: das Modell eines vollgetakelten Mastes; von der Direktion des Bildungswezens der Marine zu Kiel: Modelle der Schiffe: „Amazone“, „Danzig“, „Gela“, „Thetis“, „Medusa“, „Gazelle“, „Elisabeth“, „Kenown“, „Undine“, „Watztemberg“, „Brummer“, „Prinz Wilhelm“; vom Reichs-Marineamt die Modelle der Kriegsschiffe: „Arcona“, „Prinz Adalbert“, „Stosch“, „Carola“, „Marie“, „Habicht“, „Pieten“, „Blitz“ und Artillerieschulschiff „Mars“. Ferner werden sich betheiligen die Seewarte in Hamburg mit 12 Schiffsmodellen, welche die Entwicklung der Segelschiffe darstellen, mit 12 Blockmodellen, mit der Instrumenten- und Signalausstattung eines Handelsschiffes, einer Karte des Indischen Ozeans, 10 Modellen, die Entwicklung der nautischen Instrumente darstellend, 3 magnetischen Instrumenten und 1 Pendelapparat. Endlich wird, dem „H. C.“ zufolge, die Aktiengesellschaft „Weser“ in Bremen ein Modell des Avisos „Wacht“ ausstellen.

Berlin, 23. April. Einer Meldung des „H. C.“ zufolge hat der Kaiser den Unterstaatssekretär der Marine, Kontreadmiral Heuser, unter Beförderung zum Vizeadmiral seiner Stellung entbunden und den Chef des zurückgekehrten Uebungsgelehrten, Kontreadmiral Hollmann, zum Unterstaatssekretär der Marine ernannt. Auf diese Ernennung mag wohl das gestern in Wilhelmshaven vielfach verbreitete Gerücht von der Beförderung des Kontreadmirals Hollmann zum Vizeadmiral, wie die Sr. Königl. Hofzeitung des Prinzen Heinrich zum Admiral zurückzuführen sein. (D. Ned.)

Berlin, 23. April. S. M. Kreuzer „Sperber“, Kommand. Korv.-Kapt. Foh, ist am 22. April d. J. von Janzibar nach Apia in See gegangen.

Kiel, 22. April. Der Mar.-Unt.-Zahlmstr. Wapnewski ist von der Stationskaffe ab und an Bord S. M. Panzerschiff „Bayern“ kommandirt. An seiner Stelle ist der Mar.-Unt.-Zahlm. Wolsche als Hilfsarbeiter zur Stationskaffe kommandirt.

Kiel, 22. April. (Zu den Kaisermanövern.) Zur Feststellung der näheren Einzelheiten für die im September stattfindenden gemeinsamen Manöver der Flotte und des IX. Armeekorps werden der kommandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz und der kommandirende General des IX. Armeekorps, General der Infanterie v. Leszynski, nebst einigen Generalsstabsoffizieren des Korps in dieser Woche eine Rekognoszierungsfahrt auf der für diese Manöver in Aussicht genommenen Flensburger Förde mittelst des Avisos „Grille“ unternehmen. Wie die „St. N. Z.“ mittheilt, verlaute gerüchweise, daß, entsprechend einer bei erstmaliger offizieller Anwesenheit eines Staatsoberhauptes in einer seiner Grenzprovinzen nicht selten durch Entsendung von Vertretern zur Begrüßung ausgeübten Höflichkeitssitte der betreffenden Nachbarstaaten, auch die skandinavischen Staaten bei dem Kaisermanöver nicht bloß durch ihre Militärattachés, sondern auch durch Kriegsschiffe vertreten sein würden. Demgemäß seien Anfangs September auf der Flensburger Förde je ein dänisches (angeblich das Kadetenschulschiff Korvette „Dagmar“), ein schweedisches und ein norwegisches Kriegsschiff zu erwarten. — Sollte sich dieses Gerücht auch bezüglich Dänemarks bestätigen, so würde es das erste Mal seit dem Jahre 1864 sein, daß ein Schiff der dänischen Kriegsmarine die schleswigschen und wohl auch die schleswig-holsteinischen Gewässer überhaupt besucht.

Kiel, 23. April. Die Kreuzerkorvette „Ariadne“, Kommand. Korv.-Kapt. Claussen v. Fink, ist am 19. April in Havana eingetroffen und beabsichtigt, am 24. d. M. die Reise nach Norfolk fortzusetzen. — Das Fahrzeug „Doreley“, Kommand. Korv.-Kapt. v. Hent, ist am 21. April in Syra eingetroffen und beabsichtigt, am 22. ds. nach Alexandrien in See zu gehen. — Das Krbt. „Altis“, Kommand. Korv.-Kapt. Msher, beabsichtigt am 23. d. M. von Hongkong nach Amoy in See zu gehen. — Mit dem heutigen Tage haben die Schießübungen bei der I. Matr.-Art.-Abth. begonnen. Diefelben währen bis zum 30. Mai d. J.

Potales.

* Wilhelmshaven, 24. April. In Ergänzung der gestern an dieser Stelle gemachten Mittheilungen über die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers möge hier noch erwähnt werden, daß der zur Ausnahme des Kaisers bestimmte Extrazug, aus 8 Wagen bestehend, bereits am 22. Nachmittags hier eintraf und nach der Werft ging, woselbst er einem Theil des kaiserlichen Gefolges als Absteigequartier diente. Wie schon erwähnt, wurde die Tafelmusik im Kasino von der Kapelle der II. Matrosendivision gestellt und hierbei folgende Nummern zu Gehör gebracht: Einzug der Gäste auf der Wartburg, Marsch aus der Oper Tannhäuser von Wagner, Beethoven-Ouverture v. Lassen, zwei Streichquartette und zwar: Melodie, komp. von S. R. F. Prinz Heinrich von Preußen, und Allegretto von Stecl, Fantasie aus der Oper Lohengrin von Wagner, The Galatea, Walzer, komposed by H. R. H. The Duke of Edinburg, Selection aus der Oper The Mikado von Sullivan, Rondo Capriccio von Beethoven, Präsentmarsch der

Kaiserl. I. Matrosenbattillon, Komp. von S. R. G. Prinz Heinrich von Preußen, Armeemarsch Nr. 7, I. Bataillon Garde 1806, Deutscher Flotten-Marsch von Wöhlher (St. Maj. dem deutschen Kaiser Wilhelm II. gewidmet).

Wilhelmshaven, 24. April. Das auf der alten Signalstation befindliche „Marine-Postamt“ ist mit dem heutigen Tage wieder aufgestellt worden.

Wilhelmshaven, 24. April. Am heutigen Tage haben die Probefahrten der Schiffe Divisionsboot „D 2“, Torpedoboote „S 15“ bis „S 20“ und „S 22“ in der Bucht ihren Anfang genommen.

Wilhelmshaven, 24. April. Der Verein reichstreuere Arbeiter hält am Freitag Abend eine Generalversammlung im Gasthofe des Herrn Odenwurtel, Bismarckstraße, ab. Seitens des Vorsitzenden, Herrn Klesler wird uns mitgeteilt, daß der Verein sich neben der Pflege des Patriotismus die Aufgabe stellt, hilfsbedürftige Mitglieder zu unterstützen, damit das Sammeln auf den Baustellen ferner aufhöre, wie es bisher in solchen Fällen üblich war. Außerdem will der Verein auch diejenigen, welche nicht dem Soldatenstande angehören, Gelegenheit geben, Mitglieder eines patriotischen Vereins zu sein.

Wilhelmshaven, 24. April. Die zweite Aufführung des „See-Adelt“ fand wider Erwarten nur vor mäßig besuchtem Hause statt. Es mag dies wohl zum Teil darin seinen Grund haben, daß viele Offiziere durch den gestrigen Vierabend im Kasino am Besuch des Theaters verhindert waren. Wenn trotzdem recht wacker gespielt und gesungen wurde, so ist das ein Beweis für den guten Mut und die stramme Disziplin der Mitglieder. Die Saison naht nunmehr mit Neujahrsritten ihrem Ende; es stehen jetzt nur noch 5 Vorstellungen in Aussicht, darunter Jantinka, Troubadour, Feldprediger u. s. w.

Wilhelmshaven, 24. April. Auch der Lehrplan an den königlichen Kriegsschulen hat eine kleine, aber bemerkenswerthe Neuerung erfahren. Zu dem Unterricht in rein militärwissenschaftlichen Disziplinen ist seit Beginn der neuen Kurse (am 1. März) noch der Unterricht in der russischen Sprache getreten.

Wilhelmshaven, 24. April. An Ehescheidungsfragen im Bezirke des Ober-Landesgerichts Celle, bei denen wenigstens eine Partei der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers angehört, waren im Laufe des Jahres 1889 im Ganzen anhängig 334, gegen das Jahr 1888 weniger 21. Davon entfielen auf die Landgerichtsbezirke Stade 35, Verden 44, Lüneburg 42, Hildesheim 37, Aurich 34, Göttingen 32 und Osnabrück 9. Der Klagegrund bei den anhängigen 334 Ehescheidungsprozessen war in 118 Fällen Ehebruch, 148 Fällen bössliche Verlassung, in 50 Fällen harte Behandlung, Mißhandlung oder Bedrohung und in 18 Fällen ein sonstiger Grund.

ch. Vant, 24. April. Diejenigen Militärpflichtigen aus den Jahrgängen 1868, 69 und 70, welche sich hieselbst zur Stammrolle angemeldet haben, können die Losungsscheine während der Bureauöffnungszeiten im Gemeindegemeindeamt in Empfang nehmen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 21. April. Ueber den Artikel, welchen der „Gem.“ in seiner Nummer vom Sonnabend über das Defizit in der Kasse des Rämmerers Treiter gebracht, herrscht in der Stadt allgemein große Entrüstung und Erbitterung, namentlich, daß Herr Amers sich zum Richter über unsern Bürgermeister aufwirft und sagt, daß seit dem Weggange des Bürgermeisters v. Garßen „Barel in geistiger und materieller Beziehung zurückgegangen“ sei. Ein diesfälliger Strafantrag wird, der „Olb. Ztg.“ zufolge, demnächst gestellt werden.

Aurich, 22. April. Der Wasserbauinspektor Meyer in Harburg ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Regierungs- und Bauamts bei der hiesigen Regierung beauftragt.

Aurich, 24. April. Die Einführung des mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Medicinalreferenten beauftragten Medizinalassessor Dr. med. Ditttel, bisher in Berlin, in das Kollegium der königlichen Regierung hieselbst hat in der Sitzung derselben vom 19. d. M. stattgefunden.

Odenburg, 23. April. Zum zweiten Male zog heute der deutsche Kaiser Wilhelm II. mit einem glänzenden Gefolge in unsere Residenzstadt ein. Schon vor Ankunft des kaiserlichen Zuges aus Wilhelmshaven, der auf 10 Uhr angesetzt war, herrschte in denjenigen Straßen, die der Kaiser auf seiner Fahrt zum großherzoglichen Schlosse berühren mußte, ein außergewöhnlich reges Leben und alles strömte dem Bahnhofe zu, wo der Empfang des hohen Gastes stattfinden sollte. Die zu passierenden Straßen, die Bahnhof-, Gortorps-, Stau- und Poststraße, sowie die ganze übrige Stadt prangte im Flaggenschmuck. Der Bahnhof selbst war prächtig ausgestattet. Am Ausgange der Perronhalle war eine große Tribüne für die Hof- und Staatswürdenträger, das Offizierkorps und dessen Damen errichtet. Bereits am gestrigen Abend war durch Extrablätter die Nachricht verbreitet worden, daß im Gefolge Seiner Majestät bei seinem Aufenthalt in unserer Residenzstadt sich auch der greise Feldmarschall Graf Moltke befinden werde. Um 9 1/2 Uhr begab sich der Großherzog in einem Salawagen zum Bahnhof. Hierauf folgten viele Hofwagen. Punkt 10 Uhr lief der kaiserliche Zug in die Bahnhofshalle ein. Schnellen Schrittes verließ der Kaiser den Salswagen und begrüßte den Großherzog aufs herzlichste. Der Großherzog unterhielt sich besonders lebhaft mit dem Grafen Moltke. Dann bestiegen die beiden Fürsten, der Kaiser in Admiralsuniform, den vierpännigen Salawagen und unter dem Jubel der Bevölkerung wurde die Fahrt nach dem Schlosse angetreten. Die Begeisterung wuchs noch mehr an, als im zweiten Wagen der greise Feldmarschall Graf Moltke, neben ihm der Erbgroßherzog sichtbar wurde. Der große Stratege dankte fortwährend durch Kopfschütteln und überaus allgemeine durch große körperliche Frische. Im Schlosse fand die Begrüßung durch die Großherzogin, Erbgroßherzogin und die Prinzessin Charlotte statt. Alsdann folgte Frühstückstafel. Beim Eintritt des Kaisers in das großherzogliche Schloß stieg auf demselben die goldene Kaiserstandarte empor. Im Schloßhof konzertrierte die Kapelle des 91. Infanterie-Regiments. Gegen 11 1/2 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und nach herzlicher Verabschiedung bei der Großherzogin und den anderen höchsten Damen in Begleitung des Großherzogs, des Erbgroßherzogs und des Herzogs Georg und der Gefolge die Fahrt nach dem Bahnhof angetreten. Abermals steigerte sich die Begeisterung bis ins Unendliche, erreichte jedoch ihren Höhepunkt, als der greise Feldmarschall seine Cigarre rauchend, ohne jegliche Hilfe am Bahnhof seinen Wagen verließ und sich auf den Perron zum Kaiser begab. Nach einem herzlichen Abschiede zwischen dem Kaiser und dem Großherzog legte der Zug sich um 11 Uhr 45 Min. Mittags in Bewegung.

Odenburg, 23. April. Seitens der Staatsregierung, vertreten durch die Herren Geh. Oberregierungsrat Wunzenbecher und Regierungsrat Calmeyer-Schmedes, wurde heute Abend in Gegenwart der städtischen Kollegien der neugewählte Bürgermeister Dr. Roggemann in sein Amt eingeführt. Herr Geh. Oberregierungsrat Wunzenbecher nahm dem Herrn Oberbürgermeister Johann den Dienst ab und sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß die Wahl des neuen Bürgermeisters der Stadt Odenburg zum Wohle und Gedeihen gereichen möge. In seiner Anrede erwähnte Herr Dr. Roggemann, daß er seit 1873 in Stadtrat

und seit 1876 Vorsitzender desselben, der Stadtvertretung in jeder Weise bekannt sei. Bestimmte Grundzüge, die ihn bei der Amtsführung leiten möchten, wolle er nicht aufstellen, weil die städtischen Kollegien zu vielseitig seien. Jedenfalls werde er für ein geordnetes Kassenwesen Sorge tragen, bei allen kleineren sowohl als größeren Fragen das Wohl der Stadt im Auge haben; er bitte um den bewährten Rath des Magistrats und das Vertrauen der Stadtvertretung. — Aus dem Stadtrat erwähnte Herr Oberlandesgerichtsrath Tenge, womit der feierliche Akt sein Ende erreichte. — Das heutige Dejeuner im groß. Schlosse bestand aus folgenden Gerichten: Kraftbrühe, Klöße, Granat, Mayonnaise, Seezungen, Ofenbraten, Tumbale von Austern mit Kabiar, Masthühner, Pfirsiche, Salat, frischer Stangenpargel, holländische Sauce, kalter Cabinets-Pudding, Schweizer- und Roquefort-Käse, Obst.

Odenburg, 23. April. In diesen Tagen kaufte der Inhaber des Hotels „Kaiserhof“ in Osnabrück, Herr Wittkop, das Hotel des Herrn Ritterhoff hieselbst, „Hotel zum Erbgroßherzog“, mit vollständigem Inventar für die Summe von 210 000 Mk. Dem Vernehmen nach wurde für das den Klavemannschen Erben gehörende und zum öffentlichen Verkauf stehende Lichtmannsche Hotel „Butjadinger Hof“ unter der Hand die Summe von 100 000 Mk. geboten (ohne Inventar), doch wurde dies Gebot nicht acceptirt.

Odenburg, 23. April. Die baulichen Arbeiten, die die Anlegung des Piers in Nordenham erfordern, haben die Einlegung zweier Sandzüge pro Tag nötig gemacht. Mit diesen Zügen, von denen jeder 60 Achsen hat, wird der Sand von Gruppenbühnen nach Nordenham geschafft. Der „D. Z.“ zufolge sind für den Bau des Piers mehr als 500 Züge Sand nötig. Viel größer aber wird der Einfluß auf unseren Eisenbahnbetrieb werden, wenn die Anlagen in Nordenham vollendet sind. Jeder große Dampfer nimmt für seine Fahrt zwei volle Züge Kohlen ein. Wenn man nun bedenkt, daß von Nordenham aus monatlich etwa 15—18 Dampfer in See gehen werden, so sind dazu also monatlich allein schon 30—36 Kohlenzüge erforderlich; das macht täglich hin und zurück 2 Züge. Die Strecke Hude-Nordenham wird somit nächstens jedenfalls von allen odenburgischen Bahnstrecken den lebhaftesten Betrieb haben, namentlich, da infolge der Auswanderung auch noch der Personenverkehr auf dieser Strecke ein unergleichlich größerer werden wird, als bisher. Infolge dieser unbedingt notwendig werdenden Erweiterung unseres ganzen Bahnbetriebes wird eine Vermehrung der Betriebsmittel auch zu einer Notwendigkeit werden. So hören wir, daß von der Eisenbahndirektion bei einer Maschinenfabrik in Düsseldorf 7 neue Maschinen, 5 kleine kleine Maschinen und 2 Omnibusmaschinen in Bestellung gegeben seien. Mit diesen neuen Maschinen würde die Zahl der bei der Odenburgischen Bahn in Betrieb stehenden Maschinen auf über 80 steigen. Ein Beweis dafür, in welcher enormen Weise sich unser Bahnwesen seit dem Jahre 1866, in welchem Jahre die erste Eisenbahnstrecke in unserm Lande, die Strecke Odenburg-Bremen, eröffnet wurde, entwickelt.

Nordenham, 22. April. Einen geradezu überwältigenden Anblick bot am gestrigen Abend Bremerhaven mit seiner Illumination, von der Rhede aus gesehen. Nachdem gegen 7 1/2 Uhr Se. Majestät sich mit dem Dampfer „Willkommen“ zum Lloyd-Dampfer „Julda“ hatten überlegen lassen, begann bei eintretender Dunkelheit die Illumination. Den Anfang machte S. M. S. „Gohenzollern“, welches wie mit einem Schlage in flüssiges Gold getaucht schien, einen feenhaften Anblick darbietend, während kurz darauf auch die Lloydhellen und die anliegenden Gebäude ihre Illuminationspracht entfalteten. Soweit das Auge blicken konnte, entflammten am Strande Festfeuer, durch ihren düsterröthlichen Schein, einen wirksamen Kontrast zu dem elektrischen Lichte bildend, die „Julda“ wirkte durch farbige Lampen, welche sich an den vier Masten emporwanden, entzückend und großartig wirkten die elektrischen Scheinwerfer, durch Streiflichte die Illumination zeitweise in blendender Helle zeigend. Vervollständigt wurde das Bild durch die zahlreich amfahrenden kleinen Luftdampfer, größtentheils mit Lampen geschmückt, welche den „Gohenzollern“ und die „Julda“ im Kreise umkreuzten. Ergänzend schlossen sich die Feuer und die Illumination des jenseitigen Ufers bei Wexen an. Der Gesamteindruck der Illumination war ein märchenhaft herrlicher. Gegen 6 Uhr Abends erschien per Extrazug Se. Königl. Hoh. der Erbgroßherzog, in der Uniform der Garde-Dragoon. Derselbe begab sich mit dem Lloyd-Dampfer „Affecurateur“ nach Bremerhaven und von da, in Begleitung eines Ordennanz-Offiziers des odenburgischen Dragoner-Regiments, an Bord des Lloyd-Dampfers „Julda“. Der Personenverkehr in Nordenham war ein enormer. Schon mit den Morgenstunden und besonders mit dem Mittagszuge kamen die Besucher in Scharen angekömmt. Der Fährdampfer „Union“ beförderte auf seiner Extratur 600 Personen zurück, welche den hier um 11 Uhr abfahrenden Zug benutzten.

Bremerhaven, 23. April. Der Kaiser hat dem Lloyd-Dampfer „Julda“ sein lebensgroßes Bild geschenkt. Herrn Kapitän Ring, dem Führer der „Julda“, überreichte der Kaiser an Bord mit den Worten: „Hier, Herr Kapitän, habe ich Ihnen auch etwas mitgebracht“ ein kostbares Fernglas in blauem Futteral, mit kaiserlichen Emblemen geschmückt. Ferner haben erhalten, in Bremen: Herr Senator Lürmann, bei welchem der Kaiser Quartier genommen hatte, das Bildniß Sr. Majestät mit eigenhändiger Unterschrift, Herr W. L. Redf, Vorsitzender des Verwaltungsraths des Norddeutschen Lloyd, den Kronenorden 2. Klasse, Herr Geo Plate den Kronenorden 3. Klasse, Herr Direktor Lohmann den Kronenorden 2. Klasse, Herr Dr. H. H. Meier jun., Präsident der Handelskammer, den Kronenorden 3. Klasse, Herr Clausen, Präsident der Bürgerchaft, den Kronenorden 2. Klasse, Herr Polizeinspektor Raich den Kronenorden 4. Klasse, Herr Generalkonjul Deltus den Kronenorden 3. Klasse mit der Schleife, Herr Garnisonprediger Dr. Thilfitter den Kronenorden 3. Klasse. In Bremerhaven haben erhalten: Herr Stadtdirektor Gehard den Kronenorden 3. Klasse, die Herren Lloydinspektor Leiß, Lloydinspektor Böning, Hafenmeister Gerlach, Polizeinspektor Bohl, E. Wieting, Vizekonsul für Preußen, den Kronenorden 4. Klasse. Auch Herr Kapitän Greefe, dem Führer des Lloyd-Dampfers „Willkommen“, ist eine Ordensauszeichnung verliehen worden.

Bremen, 24. April. Der kaiserliche Sonderzug traf kurz vor 12 3/4 Uhr im Zentralbahnhof ein. Als bald entstieg Graf Moltke dem Zug und verabschiedete sich vom Kaiser, der ihm glückliche Weiterreise wünschte. Auch Graf Waldersee und mehrere andere Herren des Gefolges nahmen von S. M. Abschied und setzten dann die Heimreise über Hannover nach Berlin fort. Gegen 1 Uhr fuhr der Zug in der Richtung Osnabrück-Münster-Röhl weiter. Damit sind auch die aufregenden Tage für die verantwortlichen hiesigen Bahnbeamten vorüber, denen ein arger Strich durch die Rechnung gemacht wurde, als am Abend des 20. d. Mts. plötzlich sämtliche Hülfswetzstellen, Rangler und Kuppeler die Arbeit mit der Forderung höherer Löhne niederlegten. Die Leute bauten darauf, daß ihren Wünschen angesichts des für den folgenden Tag des Kaiserbesuches zu erwartenden starken Fremdenverkehrs sofort genulldigt werden würde, aber sie hatten sich geirrt. Es wurden sofort telegraphisch von anderen Stationen Erasmannschaften herbeigerufen und trotz der Unkenntnis der

Seute mit den hiesigen Bahnhofsverhältnissen und trotz des Anwachsens des Durchschnittsverkehrs durch die Beförderung von Extrazügen, ist es doch gelungen, alle erforderlichen Funktionen prompt zu verrichten und jeden Unfall zu vermeiden. Die Strikenden traten bereits am Abend des 21. d. M. wieder ihre Arbeit an. Wie die „W. Z.“ hört, hat der Kaiser auch dem Schnell-Dampfer „Lahn“ sein Bildniß geschenkt und Herrn Hellmers, den Kapitän des Schiffes, mit einer Auszeichnung beehrt. Se. Maj. nahm wiederholt Gelegenheit, den Herren vom Verwaltungsrath des Lloyd sowie Herrn Direktor Lohmann seinen Dank für den liebenswürdigen Empfang auszusprechen.

Hannover, 24. April. Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Dr. v. Bennigsen ist gestern Abend um 11 Uhr, der Herr Regierungspräsident Graf v. Bismarck gestern Nachmittag 1 Uhr 9 Min. von Bremen nach hier zurückgekehrt.

Bermischtes.

— Die Geographische Gesellschaft in London empfing, der „Voss. Ztg.“ zufolge, von Emin Pascha ein Telegramm, als Antwort auf die ihm vor 14 Tagen gemachte Drahtmeldung, daß ihm die goldene Medaille der Gesellschaft verliehen sei. Das Telegramm lautet: „Meinen ergebensten Dank für eine niemals erwartete Ehre. Die Belohnung ist für künftiges, nicht für vergangenes Werk. Wenn möglich, komme ich. Brief folgt. Emin.“ Die Bemerkung „wenn möglich, komme ich“ bezieht sich auf eine an Dr. Schnitzer gerichtete Einladung der Gesellschaft, nach London zu kommen und am 16. Juni die Medaille persönlich in Empfang zu nehmen.

Kiel, 22. April. Heute Morgen 11 1/2 Uhr ertönte Feuerlärm und alsbald strömte ein zahlreiches Publikum trotz des heftigen Regens zu der Feuerstätte, dem Wriedt'schen Establishement. Das Feuer, welches dem Vernehmen nach in dem Bühnenraum des Konzertsaales ausgebrochen sein soll, verbreitete sich sehr rasch über das ganze Gebäude, welches den Konzertsaal enthält und legte diesen bis auf die massiven Umfassungsmauern in Asche. Von hier aus ergriff das Feuer auch das Vorgebäude, welches bis etwa 1 Uhr bis auf die Außenmauern abbrannte. Es ist somit anscheinend von dem Gebäudekomplex kein wesentlicher Theil erhalten geblieben.

London, 23. April. Der deutsche Dampfer „Lahnet“, Kapl. Kampmeyer von Firthof Forth mit Kohlen kommend, ist bei Amble gestrandet. Das vordere Kompartement ist voll Wasser.

— Ueber einen Massen Selbstmord wird aus Moskau berichtet: In einem Zimmer eines von einer Wittve bewohnten Hauses habe man deren fünf Töchter durch Kohlenbrennstoff erstickt vorgefunden. In einem andern Raume habe eine große Anzahl todtter Katzen und Hunde gelegen und in einem dritten Zimmer habe man die Leiche der Mutter, welche offenbar schon mehrere Tage vorher vergiftet worden sei, entdekt.

Berlin, 22. April. Wegen Kuppelei, die darin erblickt wurde, daß er in seinem in der Stallschreiberstraße belegenen Hause Dirnen bildete, wurde heute der 62 jährige Hausbesitzer Karl Friedrich Hermann Eberodt von der zweiten Strafkammer des Landgerichts 1. zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen verurtheilt.

— In Händchen bei Bunzlau hat, nach dem „Viegn. Tagebl.“ seit 5 Jahren eine Frau das Amt eines Nachtwächters inne. Dieselbe war bereits während der langjährigen Krankheit ihres Mannes dessen Stellvertreterin, und nach dem Tode ihres Mannes wurde ihr sodann dauernd der Posten überlassen.

— (Gut abgeführt.) Gast im Restaurant zum Kellner: „Das Koftbeef ist aber sehr zäh.“ — Kellner (froh): „Da müssen Sie sich beim Ochsen beklagen.“ — Gast: „Das thue ich ja soeben.“

Telegraph. Depeschen des Wilhelmshavener Tageblattes.

Berlin, 24. April. Das Abgeordnetenhaus nahm in der heutigen Sitzung die Sekundärbahnvorlage an und berathete die Verstaatlichungsvorlage in dritter Lesung.

Wien, 24. April. In Biela wurden gestern Abend von einer Arbeitermenge alle Brantweinbrennen demolirt; die Truppen feuerten. Es gab mehrere Tode und Verwundete.

Cherbourg, 24. April. An Bord des Kriegsschiffes „Requin“ wurden 8 Mann durch Plagen eines Geschüßes verlegt.

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reducirt) (Barometerstand)	Temperatur.		Wind- richtung (U = N., L = Ost.)	Wetter.		Niederschlag (mm)
			Lufttemperatur	Wassertemperatur		Wolken	Windgeschw.	
April 23	2h Abg.	765.8	9.6	—	W	5	9	cu
April 23	8h Abg.	767.1	7.0	—	W	8	5	cu
April 24	8h Abg.	765.1	6.4	12.0	W	8	10	ni

Beobachtungen: 23. April. Vormittags einige Regenschauer. — 24. April. Still Regen.

Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106.80 107.15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101.10 101.65
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106.20 106.75
3 1/2 pCt. do.	101.20 101.75
3 1/2 pCt. Odenb. Conzols	101.50 102.50
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101.50 —
4 pCt. do.	do. 101.75 —
3 1/2 pCt. do.	do. 100 — 101 —
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Anleihe (kündbar)	101 — 102 —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	100.20 —
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	131.40 131.90
4 pCt. Gutin-Ebender Prior.-Obligationen	101.50 —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	100.10 —
5 pCt. Italienische Rente (Sicilie von 10000 Fres. und darüber)	92.95 —
4 1/2 pCt. Barps-Spin.-Priorit. 10000 Fres. à 105	103.50 —
3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe	91 — 92 —
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	95.35 96.10
4 pCt. Pfandbr. v. Preuss. Bodencredit-Anleihe	100.60 —
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in Wl.	163.45 169.25
Wechs. auf London kurz für 1 Pf. in Wl.	20.30 20.40
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wl.	4.15 4.20

Prämirt bei dem großen internationalen Wettstreit zu Brüssel wurden nur die **FAY'S ächten Sodauer Mineral-Wasser**, die alle Apotheken führen. Preis 85 Wg.

Cognacs (italienische) der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft**, Markt Nr. 32 und 33, ausschließlich nur aus Wein gebrannt ohne jeden Zusatz von Essenz, Alkohol oder Zucker, sind für medizinische Zwecke sehr geeignet und empfehlenswerth. Garantie für absolute Reinheit durch Staatskontrolle. Zu beziehen in Wilhelmshaven von **Gebr. Dirks**.

Mademanns Aendermehl, prämirrt mit Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge**. Zu haben à M. 1,20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlgn.

Gefunden

1 schwarze Metallbroche, 1 Wasch-Conto-
buch lautend auf den Namen Lohmeyer-
Heppens, 1 Paar alte Damenhand-
schuhe, 1 altes Klapp-Portemonnaie
mit 15 Fig. Inhalt, 1 Paar schwarz-
wollene Handschuhe und mehrere auf
dem Kaiserlichen Postamt hier selbst
stehen gelassene Regenschirme.

Die Eigentümer oben genannter
Sachen wollen ihre Ansprüche binnen
3 Monaten im hiesigen Polizeibureau
geltend machen.

Wilhelmshaven, 23. April 1890.

**Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.**

Bekanntmachung.

**Oeffentl. Sitzung
des Bürgervorsteher-Kollegiums
am**

**Freitag, 25. April d. J.,
Abends 6 Uhr,
im Magistrats-Sitzungs-Saale.**

Tagesordnung:

- 1) Kämmerer- und Sparsassen-An-
gelegenheiten;
- 2) Beschlußfassung über etwaige Re-
gierungsanträge an den Kapitän
Peters hinsichtlich der durch den
Steuermann Kießels verschuldeten
Beschädigung des Dampfers Ge-
warden;
- 3) Rathhausbau betreffend;
- 4) Gemeindefrankenversicherung be-
treffend;
- 5) Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 23. April 1890.

Der Bürgervorsteher - Vorsitz.

Schiff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung

wird Unterzeichnet am

Freitag, den 25. d. Mts.,

Nachm. 2 1/2 Uhr,

im Pfandlokal, Neuestr. 2, hier:

1 Pianino

öffentlich verkaufen.

Wilhelmshaven, 24. April 1890.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Am

Sonnabend, 26. d. M.,

Nachm. 1 Uhr,

(nicht am Freitag) findet die Fort-

setzung der Auktion vom 21. d. Mts.,

im Zwangsmännlichen Lokale statt.

Es kommen unter Anderen folgende

Gegenstände zum Verkauf:

2 Sophas, 8 Bettstellen mit und

ohne Matratze, 3 eis. Bettstellen, 1

Mehlkiste, 3 Dbd. Stühle, mehrere

vollständige Betten, 1 Regulator,

1 Spiegel, mehrere Lampen, Bücher,

Waschtische, 1 Küchenschrank, mehrere

ovale und viereckige Tische, 1 Dezimal-

wage und noch viele andere Gegen-

stände.

Want.

Rechnungssteller Schwitters.

Auktion.

Am Freitag, 25. d. Mts.,

Nachmittags

2 Uhr anfangend,

sollen die zur Konkursmasse des Krämers

F. W. Meyers zu Neustadtdens ge-

hörigen **Möblien**, als:

1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank,

1 Kommode, 1 eis. Eschschrank, ein

Kochofen, 1 Küchenschrank, 1 altes

Sopha, 2 Tische, mehrere Stühle,

1 Schreibrühl, 1 Regulator, eine

Taschenuhr mit Kette, 2 Spiegel,

Teppiche, Gardinen mit Kästen, eine

Tischdecke und verschiedene andere

hier nicht benannte Gegenstände,

auch ein Rest Kolonialwaaren

im Hause des Gemeindeführers zu

Neustadtdens öffentlich meistbietend

gegen Baarzahlung verkauft werden,

wozu Kaufgeneigte freundlichst einlade.

Wilhelmshaven, im April 1890.

Der Konkurs-Verwalter.

Pundat, Rechnungssteller.

Verkauf.

Der Landwirth **Bernh. Gerdes**

zu **Heppens** läßt wegen Aufgabe der

Landwirthschaft am

Freitag, 25., und

Sonnabend, 26. d. M.,

jedesmal **Nachm. 1 Uhr**

anfangend,

in und bei seiner Behausung:

21 Stück Hornvieh:

- 11 beste Milchkuhe, wovon vier
belegt,
- 4 wanstige Kühe,
- 2 belegte Besten,
- 1 Enten,
- 3 Kuhkälber;
- 1 sehr guten Karuhund,
- 30 Stück Hühner und 1 Hahn;
- 3 Ackerwagen, Aufsätze dazu, Ein-
spannerdeichsel, 1 Staubmühle, 1
Pferdegeschirr, Kuhstetten, 4 Paar
Stalleimer, Futtermesser, Dünger-
karren, Futterkisten u. andere Kisten,
hölzerne und eiserne Schüsseln, eine
Dezimalwaage, 1 Saatfegel, 1 neues
Karrenrad, Milchbälgen, Milchseimer,
Rahmfässer, 1 kupf. Milchseffel, vier
Transport-Milchseffel, 1 kupf. Wasch-
seffel, 1 kupf. Gießkanne, Küchen-
geschirr in Kupfer und Zinn,

eine Kiste von 1734 (antif),
1 Küchenschrank v. 1739 (antif),

1 Küchentisch und andere Tische,
1 Waschtisch, Rohr- und Rüschen-
stühle, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinder-
wagen, mehrere Betten, 5 Duzend
Säcke, 1 größeres Quantum hiesigen
trockenen Speck und viele sonstige hier
nicht genannte Gegenstände,
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkaufen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß am
ersten Verkaufstage das Vieh, die
Wagen und das Milchgerath, am zweiten
Tage die Mobilien, die Betten und der
Speck zum Verkauf kommen.

Neuende, den 7. April 1890.

S. Gerdes,

Auktionator.

Forderungen

an die Detachier-Messe S. Maj. S.
„Preußen“ sind bis spätestens den
30. d. Mts. an Genannte einzureichen.

Der Messen-Vorstand.

Schönheit ist eine Zierde

Man verlange Pohn's

andmandelkleie.

Mitesser, Finnen, Pickeln, Hitz-

blättchen, Schuppen, Rötthe der

Haut, Bartflechten u. A. m. werden

durch diese schnell beseitigt.

Bchs. à 60 Pf. u. 1 Mk. in Keyser's Drog.-Hdg.

Zu vermieten

ein **Pferdestall** für 1 Pferd mit

Burschengelass und Futterraum, sowie

Wasserleitung auf sofort oder später.

Ocker- und Victoriastraße-Ecke.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine freundliche

Stagenwohnung, bestehend aus fünf

Räumen mit Zubehör und Garten.

Näheres Bismarckstraße 21.

Zum 1. Mai eine gut möblirte

Stube und Schlafstube

für 1 oder 2 Herren billig zu ver-

mieten. Bismarckstr. 22,

Aussicht nach dem Park.

Zu vermieten

ist auf sofort oder später eine erste

Stagenwohnung (6 Räumlichkeiten

nebst allem Zubehör). Zu erfragen bei

Lehmann,

Victoriastraße 80, part. links.

Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer** nebst

Schlafzimmer.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In meinem Hause an der Werftstr.

habe ich zu sofort oder später eine

Wohnung

zu vermieten.

Carl Zeed, Belfort.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Stagenwohnung**

von 4 Räumen nebst Zubehör.

Ulmenstraße 24.

Zu vermieten

2 **schöne Stagenwohnungen** von

à 4 Räumen nebst Zubehör.

Esatz, Marktstraße 31.

In meinem alten Hause Kronprinzen-

straße 1 habe eine **hoheliegende,**

herrschaftliche

II. Etagen-Wohnung

mit Zubehör auf **sofort** zu vermieten.

Mietpreis incl. Wassergeld 2000 M.

Th. Süß.

Herren-Zugstiefel, Herren-Schnürschuhe, Herren-Zugschuhe

empfehlen in größter Auswahl billigst

J. G. Gehrels,

Roonstraße 93.

Cöln 1889. Goldene Medaille! Cöln 1889.

Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist das anerkannt
vorzüglichste Wasch- und Reinigungs-Mittel;

Dr. Thompson's Seifen - Pulver giebt blendend
weiße Wäsche auch ohne Bleiche;

Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist garantiert frei
von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen und man
erzielt mit

Dr. Thompson's Seifen - Pulver große Ersparniß
an Zeit und Geld;

Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist nur echt mit
der Schutzmarke „Schwan“ und hüte man sich vor den zahl-
reichen minderwertigen Nachahmungen;

Dr. Thompson's Seifen - Pulver ist zu haben
in Kolonial-, Drogen- und Seifenhandlungen zum Preise von
15 Fig. pro 1/2 Pfund-Paket.



Eisenhandlung, Roonstraße, Wilhelmshaven.

Zu vermieten
ein freundlich möblirtes
Zimmer nebst Schlafkabinet
und **Burschengelass.**

(Sep. Eingang.) Näheres
Roonstr. 75b, Laden links.

Zwei junge Leute
können **Logis** erhalten.
Esatz, Börsestr. 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten
per 1. Mai zwei Familien-Wohnungen
in Sedan, Schützenstraße-Ecke 14, im
Schreiber'schen Hause.
Näheres bei **Michels** daselbst.

Besetzung halber zum 1. Mai oder
später eine nette

Oberwohnung
mit Wasserl. an ruh. Bewohn. zu ver-
mieten. **D. Zwingmann, Detschtr. 1.**

Die z. B. von Herrn Stabsarzt
Dr. Dirksen benutzte

möblirte Wohnung
ist zum 1. Mai zu vermieten.
Wilhelmstraße 6, part. l.

Zu vermieten
ein möblirt. **Zimmer**
mit Kabinet, auf Wunsch mit Burschen-
gelass. Augustenstraße 9.

Zu vermieten
eine **Etagenwohnung**
für 320 Mark an ruhige Mieter zu
1. Mai. Augustenstraße 9.

Möbl. Zimmer für 1-2
ig. Leute
zu vermieten. Kasernenstraße 4.

Zu vermieten
eine Unter- und eine Etagenwohnung.
F. Freudenthal, Neubremen,
Schulstraße 10.

Gutes Logis für 1 oder 2 jg.
Leute.
Lundend. 7, u. r.

Zu vermieten
eine Kellerwohnung zum Preise von
270 Mark, desgl. eine Oberwohnung
zum Preise von 400 Mark. Beide
Wohnungen sind mit allen Bequemlich-
keiten versehen.

Zu vermieten
eine Kellerwohnung zum Preise von
270 Mark, desgl. eine Oberwohnung
zum Preise von 400 Mark. Beide
Wohnungen sind mit allen Bequemlich-
keiten versehen.

A. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu Aufträge habe ich

grössere Capitalien

gegen sichere Hypotheken unterzubringen.

Oldenburg, Gottorpstr. 11.

W. Köhler.

W. Döring,

Bahnhof Zernitz,

offert gute rothe u. weiße

Erkartoffeln,

auch

Saatkartoffeln

billigst und steht mit bemusterten Offer-

ten zu Diensten.

Vorzüglich bewährt,

durch seine langjährigen glänzenden Er-

folge beliebt, verdient

Simpe's Kindernahrung

allen Müttern dringend empfohlen zu

werden. Pakete à 80 und 150 Fig. bei

Gebr. Dirks in Wilhelmshaven.

Junge weiße

Spitzhunde

zu verkaufen.

Bahnhofstraße 9.

Starke Müllkessel

liefert billigst

Friedr. Busch,

Klempner.

Ein sehr gut erhaltenes schönes

Pianino

ist billig zu verkaufen.

Wo, jagt die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

1 fuder Stroh

zum Streuen.

Hotel „Prinz Heinrich“.

Bergmann's

Lilienmilch - Seife

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt

und von ausgezeichnetem Aroma ist zur

Herstellung und Erhaltung eines zarten

blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes

Mittel gegen Sommerprossen. Vorr.

à St. 50 Pf. bei **F. S. Renken,**

Bismarckstr. 59.

Verschiedene gebrauchte

hohe Zweiräder,

so gut wie neu, stehen gegen Abschlags-

zahlungen zum Verkauf.

Marktstraße 45,

Eingang von hinten.

Verloren

ein **goldener Manschettenknopf.**

Abzugeben gegen Belohnung in der

Exped. d. Blattes.

Auf sofort oder 1. Mai ein zuber-

lässiges

Dienstmädchen gesucht.

Kaiserstraße 9, partiere rechts,

Gesucht

zum 1. Mai ein

solider Knecht.

Solcher, der schon im Bier-Geschäft

thätig gewesen ist, wird bevorzugt.

Th. Frier, Bierverlag, Ulmenstr. 1.

Gesucht 1 Stundemädchen

zum 1. Mai für den Vormittag.

Mantuffelstraße 2.

Gesucht

wird von einem jungen Mann ein

sehr möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer,

Keine leere Reklame

sondern

wirklicher Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Behufs anderweitiger Unternehmungen hebe ich mein Geschäft am hiesigen Plage auf und stelle, um vollständig zu räumen, mein gesamtes Waaren-Lager zum

gänzlichen Ausverkauf.

Sämmtliche Sortimente sind reich und nur in anerkannt prima Qualität ausgestattet und bemerke ich noch besonders, daß kein einziges altes verlegenes Stück Waare in meinem Geschäft zu finden ist, da dasselbe erst vor kurzer Zeit neu etablirt wurde.

Wir ist besonders daran gelegen, das Lager möglichst rasch und vollständig auszuverkaufen und gebe ich deswegen zu Preisen ab, wie dieselben noch nicht gekannt sind.

Nur bei einer so außergewöhnlichen Gelegenheit, wie ein Total-Ausverkauf, ist es möglich, die Preise derartig zu ermäßigen, wie es bei mir der Fall ist. Es empfiehlt sich daher, die außergewöhnliche Gelegenheit zu benutzen, selbst wenn kein Bedarf momentan vorliegen sollte.

Wilh. Baumann.

Wilhelmshaven, Götterstraße.

Ca. 8 Duzend garnirte Damen-, Kinder- u. Mädchen-Hüte

verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu 1, 2 bis 5 Mk., reeller Werth das Doppelte, ferner empfehle ich

Blumen, Bänder, Federn, Schleier und Schleiertüll, Brautkränze u. Brautschleier, sowie sämmtliche Neuheiten für diese Saison.

Knaben-Hüte

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Alle Hüte werden z. billigsten Preise modernisirt.

Marie Jürgens, Bismarckstr. 59.

Chir. Schneidebohnen, Soeben eingetroffen

und ferner täglich frisch:

- Hochfeiner Spargel, pr. Pfd. 90 Pfg. und 1 Mk.
- Hochf. jg. schwarze Rettige,
- „ „ frische Gurken,
- „ „ Radieschen,
- „ „ franz. Kopfsalat,
- „ „ Artischocken,
- „ „ Waldmeister,
- Blut-Orangen,
- Tafel-Aepfel,
- Fehlerhafte Früchte, pr. Duzend 25 Pfg. u. ferner:

Frischer Lachs, Seezungen, Steinbutt, Hecht, Zander, Schellfische, Kabliau, Lebende Krebse u. u.

Ia. jg. Hamburger Küken, Enten, Gänse, Böhm. u. franz. Poulardes, Fette zarte Suppenhühner, Landpoulardes etc. etc.

Gebr. Dirks.

Gutes freundl. Logis zu vermieten. Grenzstraße 9, unten.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich zur äußerst billigen Anfertigung jeder Art **Faharbeiten** in und außer dem Hause. Bismarckstr. 22, I, rechts.

Ein guter vierrädriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann empfiehlt sich zur äußerst billigen Anfertigung jeder Art **Faharbeiten** in und außer dem Hause. Bismarckstr. 22, I, rechts.

B. H. Neppen,

Wilhelmshaven, Roonstraße 100, empfiehlt sein großes Lager von

Garten - Möbeln,

ferner zu Einriedigungszwecken: Verz. Drahtgeflecht, Draht u. Krampen,

Garten-Geräthe,

als Spaten, Hacken, Hacken u. Blumen- und Garten-Sprizen.

Dr. C. Bischoff, Gerichtschemiker. Berlin, den 10. Oktober 1888. NW., Weststr. 20.

An die Firma **A. L. Mohr, Bahrenfeld** bei Ottenfen. Vergleichung von Margarine FF. aus der Fabrik von A. L. Mohr in Ottenfen mit feiner Naturbutter.

Das mir durch Ihren Herrn Vertreter hierüber übergebene Muster von Margarine FF. ist von ausgezeichnetem frischem Geruch u. Geschmack, täuschend demjenigen echter Naturbutter ähnlich.

Die Vergleichung von Margarine FF. mit einer guten Naturbutter, welche ich im Preise von 1,20 pro 1/2 Kilogr. ankaufen ließ, ergab:

Margarine FF.	Naturbutter
Wasser: 8,7 0/0	12,24 0/0
Kochsalz: 2,12 0/0	1,40 0/0
Käsestoff: 1,45 0/0	0,63 0/0
Milchzucker: 0,39 0/0	0,39 0/0
Fett: 87,73 0/0	Butterfett: 85,43 0/0

Das Fett in der Margarine entspricht nach diesbezüglichen Untersuchungen den gesetzlichen Anforderungen für Margarine.

Aus dem Vergleich ergibt sich, daß die Margarine FF. einen höheren Fettgehalt besitzt, als reine Naturbutter. Letztere ist in der Regel wasserhaltiger. Nur die Art des Fettes bedingt in Margarine und in Naturbutter einen wesentlichen Unterschied. Als Nahrungsmittel ist die Waare der echten Naturbutter gleichwerthig und in frischem Zustand ein vorzügliches Ersatzmittel.

Dr. C. Bischoff, gerichtlicher Chemiker.

Höfl. bezugnehmend auf vorstehendes Gutachten des bei allen kgl. Gerichten in Berlin beidigten Gerichts-Chemikers, Herrn Dr. Bischoff in Berlin, erlaube ich mir meine Margarine als Ersatz für reine Butter, sowohl um auf Brod gestrichen zu werden, als auch für alle Koch- und Backzwecke bestens zu empfehlen. Proben und Preislisten sende gratis und werden Aufträge erbeten durch meinen Vertreter

Herrn **B. Denninghoff, Wilhelmshaven.**

Es wird jedoch nicht an Privatpersonen, sondern nur an Wiederverkäufer abgegeben.

Bahrenfeld A. L. Mohr, Margarine-Fabrik.

Visitenkarten Schuhwaaren

in großer Auswahl wie bekannter, bester Qualität zu billigen Preisen.

Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Theater im Kaisersaal. Freitag, 25. April: Zum letzten Male:

Der Rigeunerbaron. Operette in 3 Akten.

Militär-Verein. Sonnabend, 26. d. M.:

Kränzchen im Park-Restaurant. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Generalversammlung des Vereins reichstreuher Arbeiter.

Freitag, den 25. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gastwirths Herrn

Odenwurtel in Neuheppens. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet Der Vorstand.

Berammlung Wilhelmsh. königst. Arbeiter am Freitag, 25. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Gastwirth Krüger, Neuestr. Der Vorstand.

Banter Krieger-Verein.

Kränzchen am 25. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Schützenhose zu Bant.

Entree für Mitglieder und deren Angehörige frei, Tanzschleife 0,50 Mk. Entree für Nichtmitglieder à Person 0,20 Mk., Tanzschleife 1,00 Mk. Der Vorstand.

Empfehle: Faß- u. Flaschenbier

aus der Dampfbräuerei von Th. Fetzler, Feber, in Gebind. von 15-100 Litern.

Feinstes Tafelbier, 33 Flaschen, à 1/2 Liter, zu 3 Mk., nach Wilfener Art gebrannt, 30 Flaschen zu 3 Mk., fein dunkles nach bayerischer Art gebrannt Bier, 27 Fl. 3 Mk. J. Fangmann, Bismarckstraße 9.

Streichfertige Oel- u. Lackfarben

in jeder gewünschten Farbe, sämmtliche trockene Farben, klebtreies Leinöl, Ia. Siccatis und Terpentinöl, schnelltrocknendes Fußbodenöl, alle Sorten Lacke, größte Auswahl in aller Arten Pinsel u. Deckenbürsten, sowie sämmtliche Utensilien zur Malerei sind zu äußerst billigen Preisen bei Ia. Qualität zu haben im

Spezial-Geschäft in Farben und Maler- Utensilien von

Carl Bamberger, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 25.

Herbarium

empfehle Joh. Focken.

Wir suchen einen bestimmten Abnehmer für

Schinken-Schmalz. Gebr. Dirks.

Suche zum 1. Mai eine Wirthschafterin. C. J. Arnoldt.